



TR:

Friedr. Wilts. I 1733-40

Kürmärkische Konstitution
und Edikte

1730 - 1739 n. Peters

1598, 1634 mm.

July 1735 700 1120

EDICT

Daß keine

Gerichts-Obriegkeit

99

sich unterstehen soll,

Ohne Königl. besondere Erlaubniß

Die Körper

Der hingerichteten

Delinquenten

Ihren Verwandten

abfolgen zu lassen.

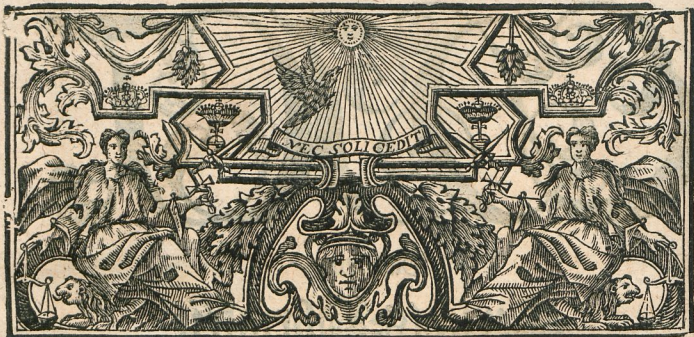
De Dato Berlin, den 2. Novembr. 1735.

B E N E D I C T

Gedruckt bey dem Königl. Preussischen Hof-Buchdrucker,
Daniel Andreas Rüdiger.

131.





Wir Friderich Wilhelm/
 von Gottes Gnaden, Kö-
 nig in Preussen, Marggraf zu
 Brandenburg, des Heil. Röm.
 Reichs Erz-Cämmerer und Churfürst, Sou-
 verainer Prinz von Oranien, Neufchatel und Val-
 langin, in Geldern, zu Magdeburg, Cleve, Zü-
 lich, Berge, Stettin, Pommern, der Cassuben und
 Wenden, zu Mecklenburg, auch in Schlesien zu Crof-
 sen Herkog, Burggraf zu Nürnberg, Fürst zu Hal-
 berstadt, Minden, Camin, Wenden, Schwerin, Rake-
 burg, Ost-Friesland und Meurs, Graf zu Hohenzol-
 lern, Ruppin, der Marck, Ravensberg, Hohenstein,
 Tecklenburg, Lingen, Schwerin, Bühren und Lehr-
 dam, Herr zu Ravenstein, der Lande Rostock, Star-
 gard, Lauenburg, Bütow, Arlay und Breda 2c. 2c.
 Thun kund und fügen hiermit zu wissen, daß, nach-
 dem

dem Wir mißfällig vernommen, was gestalt sich zuweilen einige Gerichts-Obrigkeiten unterstanden, die Körper der abgethanen Delinquenten ihren Verwandten ohne Unsere speciale allergnädigste Erlaubniß absolgen zu lassen, Wir nöthig gefunden, solchem Mißbrauch zu steuern, und dergleichen ungebührliches Unternehmen hiermit und in Kraft dieses ernstlich zu verbieten. Wir setzen, ordnen und wollen demnach, daß bey Vermeidung nachdrücklicher Strafe hinfüro keine Gerichts-Obrigkeit, sie sey wer sie wolle, sich unterstehen soll, einen oder andern Körper der abgethanen Delinquenten, wosfern nicht darüber Unsere allergnädigste speciale Erlaubniß und Verordnung vorgezeigt würde, oder solches in der Urthels-Confirmation nachgegeben wäre, den Verwandten auszuliefern und absolgen zu lassen: Wonach sich also alle und jede Magistrate in den Städten, auch Beamte und Adeliche Gerichts-Obrigkeiten, und deren Gerichtshalter auf dem Lande, und überhaupt alle und jede, so Criminal-Gerichtbarkeit haben und zu exerciren befugt sind, allerunterthänigst und gehorsamst zu achten, mithin sich vor unausbleibliche nachdrückliche Strafe zu hüten haben; gestalt denn auch das Officium Filci hierdurch befehliget wird, ein wachsames Auge zu haben, daß wieder dieses Edict nicht gehandelt, sondern die Contravenienten zur Strafe gezogen werden.

Damit nun dieses Edict zu jedermanns Wissenschaft

schaft gelangen möge, und sich niemand mit der Unwissenheit entschuldigen könne, so sollen jedem Magistrat und Gerichts-Collegio in den Städten, in gleichen jedem Beamten und Adelicher oder anderer Gerichts-Obrigkeit davon 2. Exemplare zugefertigt, und das eine mit dem Documento insinuationis an die Landes-Regierung eingesandt, das andere aber von jeder Gerichts-Obrigkeit bey ihrer Registratur aufgehoben und verwahret, übrigens auch von den Landes-Regierungen darüber mit Nachdruck gehalten werden.

Urkundlich unter Unserer höchst eigenhändigen Unterschrift und beygedrucktem Königlichen Insiegel. Gegeben zu Berlin, den 2ten Novembr. 1735.

Er. Wilhelm.



J. W. v. Grumbow. J. v. Görne. H. D. v. Dierck. F. M. v. Diebahn. F. W. v. Happe.

823 745 (A)



~~Sl~~ TA → 20L

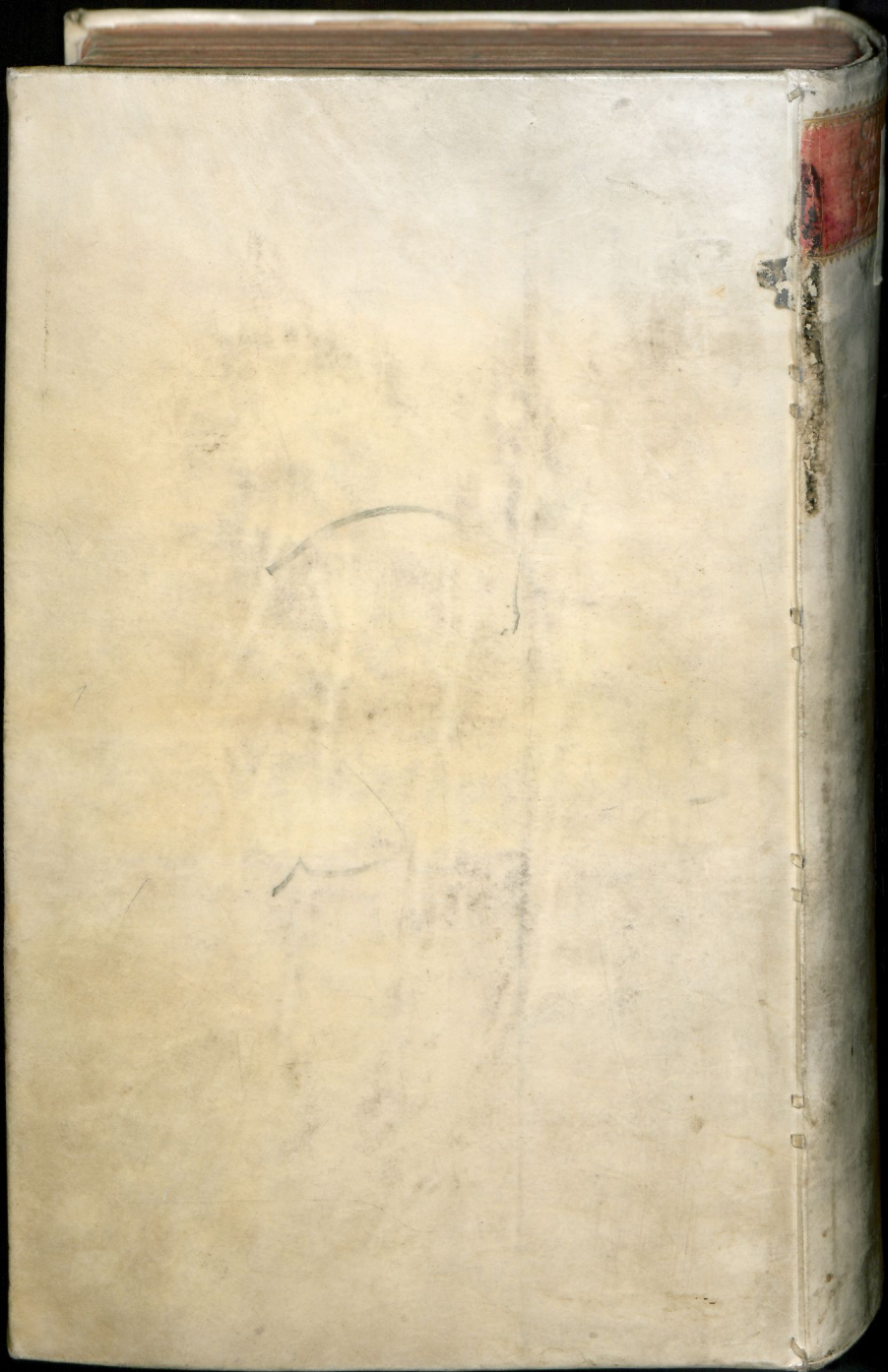
(f) nur am 1. Teil

Fehlende Nr. mit
Handschriften

Retros

Witz 1018





msm 918 f. 60r 1130

EDICT

Daß keine Gerichts-Ordnung

99

unterstehen soll,
sich besondere Erlaubniß

der Körper

hingerichteten

inquenten

ihre Verwandten

folgen zu lassen.

in, den 2. Novembr. 1735.

E R L I N,
Königl. Preussischen Hof-Buchdrucker,
Andreas Müdiger.

131.

